Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 12. Ratibor, den 10. Februar 1821.

Zum Andenken
an den 9. Februar, als an den Tag des Aufrufs zu den Befreiungskriegen.

(Nach einer bekannten Weise.)

Frisch auf zum fröhlichen Jagen!
So rief der Hörner Klang,
So rief in frohen Tagen
Der muntre Jagdgesang.
Verklungen sind die Lieder,
Die blanken Waffen ruhn;
Wir aber fragen wieder:
Wo sind die Jäger nun?

Ein Kirchhof liegt gebreitet,
Kein' Mauer faßt ihn ein,
Kein Hügel ist gebreitet
Mit hohem Leichenstein.
Der Pflüger pflügt darüber
Und frägt nicht nach dem Grab,
Der Wandrer zieht vorüber
Schaut nicht auf Euch hinab!

Sie freuen sich der Aehren,
Die Euer Blut getränkt,
Sie schmücken sich mit Ehren,
Die Euch der Tod geschenkt.
Sie brechen von den Kränzen,
Die Euch der Sieg vertraut,
Sie fliegen zu den Tänzen
Mit Eurer jungen Braut.

Die Welt will untreu werden,
So bleiben wir getreu,
Damit die Lieb' auf Erden
Nicht ganz verschwunden sey.
Der Tag, den wir begehen,
Hat Euch dem Tod' geweiht,
Mög' er, ein Fest, bestehen,
Ein Zeichen Eurer Zeit.

Frisch auf zum fröhlichen Jagen,
So sangt Ihr in der Schlacht,
Euch sey in diesen Tagen
Dies Lied zum Gruß gebracht.

Und dürfen wir nicht zagen
Und schlagen auf den Feind,
Was kömmt, wir wollen's tragen,
So treu wie Ihr vereint!

Auflösung der Charade im vorigen Stück:

Nachtlicht.

Todesfall.

Den am 7ten d. Vormittags um halb 12 Uhr erfolgten Tod meiner geliebten Frau, zeige ich hiermit meinen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Ratibor den 9. Febr. 1821.

Albrecht,
Dr. med.

Theater:

Sonntags d. 11. Febr.: Die Belagerung von Saragoßa, oder: Pachter Feldkümmels Hochzeitstag, Lustsp. in 4 A. von Kotzebue.

Montags d. 12. Febr.: Das fürchterliche Schloß Montenero, Oper in 3 Akt., aus dem französischen, mit Musik von d'Alairac.

Dienstags d. 13. Febr.: Der Friseur auf Reisen, Lustsp. in 1 A.; darauf: Die Buschmenschen in Krähwinkel, Poße in 1 A., beide vom Verfaßer der Prima Donna.

Anzeige.

Da sich zu dem im Oberschlesischen Anzeiger ausgebothenen Brau-Urbar bereits ein annehmlicher Pächter gefunden, so wird der auf den 21. Februar 1821 angesezte Licitations-Termin hiermit widerrufen.

Rybnik den 28. Januar 1821.

Königl. Preuß. Domainen-Amt.

Güther-Verpachtung.

Dem pachtfähigen Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die drey bedeutenden, im Cosler Kreise, 2 Meilen von Leobschütz, 2 Meilen von Cosel, und 3 Meilen von Ratibor gelegenen Güther

Matzkirch
Dobischau und
Dobroslawitz

von Johanni d. J. ab anderweitig auf Neun nach einander folgende Jahre öffentlich an den Bestbiethenden verpachtet werden sollen, wozu ein Termin auf den 13ten März c. a. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzelley der unterzeichneten Kammer hierorts angesetzt worden.

Die dieser Pacht zum Grunde liegenden Bedingungen liegen in der hiesigen Rent-Amts-Kanzelley zu Jedermanns Einsicht vor; auch steht es Jedermann frey, vom Zustande, Umfange, und von den Verhältnißen dieser Pachtgüther sich an Ort und Stelle zu unterrichten.

Indem dieses hiermit bekannt gemacht wird, werden pachtfähige Liebhaber eingeladen, sich im Licitations-Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach eingeholter höchster Genehmigung zu gewärtigen.

Schloß Ratibor den 5. Februar 1821.

Herzogliche Ratiborsche Kammer.

Güther = Verpachtung.

Das Guth Bauerwitz mit dazu gehöriger Propination und Ausschroot in 8 große Dörfer, 2 Meilen von Ratibor und 2 Meilen von Leobschütz entfernt gelegen, soll von Johanny d. J. an, auf 9 nach einander folgende Jahre öffentlich an den Meistbiethenden neuerdings in Pacht gegeben werden.

Pachtungsfähige Liebhaber werden daher eingeladen, in dem zu dieser Verpachtung auf den 14ten März d. J. in der Kammer = Canzelley angesetzten Termine persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag für das annehmbarste Geboth, nach eingeholter höchsten Genehmigung, zu gewärtigen.

Die Bedingungen dieser Pacht werden Jedermann auf Erfordern in der Amts=Canzelley vorgelegt; auch ist es jedem Pachtliebhaber überlassen, sich von der Beschaffenheit des zu verpachtenden Guthes an Ort und Stelle zu informiren.

Schloß Ratibor den 5. Februar 1821.

Herzogliche Cammer.

Anzeige.

Mittwoch den 21. Februar sollen in der Goinitza, zum Kemper Revier gehörig, dreyhundert zwanzig zwey kieferne Baustämme von verschiedenen Sorten gegen alsbaldige baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige sollen sich des Morgens 9 Uhr zu Budzin in dem Kretscham einfinden und die Verkaufs=Bedingungen anhören.

Ratiborerhammer den 3. Febr. 1821.

Herzoglich Ratiborer Forst=Amt.

Wittwer.

Verkaufs=Anzeige.

Schloß Ratibor den 22. Januar 1821.

Die zu dem Philipp Richterschen Nachlaße gehörige, auf 114 Rthl. 6 gGr. 10⅔ pf. Courant abgewürdigte Scheuer in Altendorf bey Ratibor, von 29 Ellen Länge und 15 Ellen Breite, in gutem Zustande, mit eichenen Schwellen unterzogen und aus 2 Bansen und einer großen Tenne bestehend, wobey eine Spreu=Kammer, soll in Termino den 15. Februar d. J. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts=Kanzley an den Meistbiethenden unter der Bedingung öffentlich verkauft werden, daß solche Käufer auf seine Kosten wegräumt; wozu Kauflustige einladet.

Herzoglich Ratiborsches Schloß=Gerichts=Amt.

Anzeige.

In der Nacht vom 7. auf den 8. dieses sind mir durch gewaltsamen Einbruch verschiedne Kleidungsstücke, Wäsche und Kaufmanns=Waaren gestohlen worden, wovon im nächsten Blatte ein ausführliches Verzeichniß erfolgen wird, welches ich hiermit vorläufig mit dem Ersuchen anzeige, im Fall dergleichen Sachen zum Verkauf angeboten werden, mir davon gefällige Anzeige zu machen.

Zaudits den 9. Febr. 1821.

Löbel Goldschmied.

Anzeige.

Bei meiner Heerde in Pschow, von welcher schon seit vielen Jahren der Breslauer Stein Wolle für etliche zwanzig Reichsthaler Cour. verkauft worden ist, kommen dieses Jahr 600 Stück Schaafe zum Verkauf. Sie sind insgesammt 1 — 2 — 3 bis 4 jährig, dabei sind 10

Stähre, 400 Mutterschaafe, und das übrige Schöpse. Wer alle 600 Stück kauft, bekommt sie nach der Frühlings-schur für 1000 Rthl. in Courant, gegen gleich baare Bezahlung. Werden nur 300 Stück ausgesucht, so ist der Preis für das Stück 3 Rthl., bei 200 Stück Aus-wahl 4 Rthl. und bei 100 Stück 5 Rthl., und für den Stähr in der Auswahl 10 Rthl., wovon der älteste 3 Jahr alt ist. Das Vieh ist, und war, immer sehr gesund, und kann täglich in Pschow besehen werden.

Ratibor den 1. Febr. 1821.

G. v. Wrochem.

Ball-Anzeige.

Meinen sehr werthen Mitbürgern mache hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß ich während der diesjährigen Fasching noch 2 Bälle veranstalten werde, als

den 11. Februar und

= 4. März.

Das Eintritts-Geld ist für die Person 10 Sgl. Nominal-Münze.

Für gute Speisen und Getränke werde bemüht seyn aufs beste zu sorgen, und bitte um gütigen zahlreichen Zuspruch.

Ratibor den 25. Januar 1821.

Joh. Lor. Jaschke.

Zur Nachricht.

Die in No. 6, 8, 10 angebotene Stelle für einen Wirthschaftsschreiber, ist nun-mehr besetzt; dieses zum Bescheid auf die eingegangenen Anmeldungen.

Die Redaction.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 3. Februar 1821.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 6 sgl. 3 d'.
=	Kaiserl. ditto	3 rtl. 5 sgl. 6 d'.
=	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	113 rtl. 12 ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	104 rtl. — ggr.
=	ditto 500 =	104 rtl. 6 ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	— rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 8. Februar 1821.		Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.
	Besser	1	10	3	—	26	11	—	18	3	—	12	7	—	26	—
	Mittel	1	7	9	—	23	9	—	17	9	—	11	9	—	23	5

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.